

## Tätigkeitsbericht für das Jahr 1985

### 1. Landschaftspflege und Artenschutz

#### 1.1 Kopfweiden

Erhalt von landschaftsprägenden Kopfbäumen (Weiden) durch Scheitelung mit Motorsägen. 31 Kopfweiden am Mühlenteich und an der Werre im Heerser Lieth, z.T. sehr alte und schwierige Bäume. Anpflanzung von 8 neuen Stecklingen. Mithilfe durch Freiwillige Feuerwehr (2 Tage) und SPD-Ortsverein Schötmar (1 Tag). Einsatz an insgesamt 7 Samstagen (ganztägig).

Häckseln der Zweige der im Dezember 1984 auf dem Lehhof in Grastrup geschnittenen Kopfweiden. Abfüllung in ca. 90 Säcke zur Verwendung als Torfersatz (Mulchen) mit Aufklärungsaktion "Torf gehört ins Moor" in Schötmar.

Auskunden weiterer Kopfweiden-Standorte, Beratung und Verhandlung mit Eigentümern. Abschluß von Pflegeverträgen.

#### 1.2 Uferschwalben

Versuch zur Wiederansiedlung von Uferschwalben an einem ehemaligen Brutstandort durch Neugestaltung des Biotops.

Verhandlungen mit dem Eigentümer einer Bodendeponie in Wüsten. Vertragsabschluß. Erstellung von Pflanzplänen.

Erdarbeiten (160 m<sup>3</sup>) von Hand, um die vorhandene Schräge in eine Steilwand umzuwandeln. Vorbohren von 80 Niströhren per Hand mit selbstgefertigtem Spezialbohrer.

Sicherung der Uferschwalbenwand gegen Störer durch zweireihig über Kreuz gesetzten Stacheldrahtzaun. Bestellung von 250 einheimischen Pflanzen zur Begrünung im Frühjahr 1986.

#### 1.3 Streuobstwiese/Hochstamm-Obstbäume

Erhalten und Schaffen von Obstbaumbeständen als Artenschutzmaßnahme für Insekten, Vögel und Kleinsäuger.

Anpachtung eines alten Obstgartens mit 30 alten Hochstamm-Obstbäumen zur Erhaltung dieser Streuobstwiese mit extensiver Nutzung am Obernberg. Extensive Pflege der Bäume und der Wildblumenwiese, sowie der umgebenden Vogelschutzhecke.

Aufhängen von Vogelnistkästen, Neuanpflanzung weiterer Hecken, Schaffen von Unterschlupfmöglichkeiten für Igel und andere Vögel und Kleinsäuger.

Demonstrative Obstbaumpflanzung zur Anregung für Bürger an der Gasstation Daimlerstraße in der Nähe des Heerser Lieth. Anpflanzung von Wildrosen als Vogelschutz.

#### 1.4 Amphibien

Maßnahmen an Straßen zum Erhalt durch Straßenverkehr gefährdeter Amphibien während der Laichwanderungen.

Organisation aller Amphibienschutzaktionen im gesamten Stadtgebiet. Zusammenarbeit mit Stadtverwaltung, Landesstraßenbauamt, Schulzentren und Bürgern.

Aufstellen von insgesamt 500 m Krötenfangzäunen an den Straßen "Ellernbreite" und "Auf der Heide", Eingraben der Fangeimer, Unterweisung der Helfer.

Einweisen der Straßenmeisterei beim Aufstellen von 400 m Krötenfangzäunen an der "Wüstener Straße" und der "Exterschen Straße".

Tägliches Auf- und Abbauen von Straßensperren (20 und 24 Uhr) an den Straßen

"Seligenwörden", "Waldemeine", "Amtsholzweg" und "Berghof" in der Zeit vom 30. März bis 11. April. Kontrolle der Sperrungen (wurden durch Autofahrer beiseite gestellt) und der Amphibienwanderung (Zählung und Artenbestimmung).

Vom 10. März bis zum 14. April wurden auch alle sonst noch bekannten Wanderwege beobachtet und ggf. Amphibien bestimmt und gezählt. Täglich wurden mehrmals die Fangeimer kontrolliert und in geschütztem Gelände auf der anderen Straßenseite entleert.

#### 1.5 Gewässerschutz

Pflegearbeiten am Teich in Lockhausen an der ehemaligen Kläranlage. Verminderung des Schlammeintrags durch Verlegung eines verschmutzenden Einlaufs. Mähen einer Wiese mit Sensen.

Unterredungen mit dem Eigentümer (Landesverband Lippe) und dem Pächter zur Abstellung des Schlammeintrages durch "Rübenwaschwasser" u.ä. (erfolglos)

Anschaffung eines Wasseruntersuchungskoffers. Erster Einsatz an diesem Zufluss! Einschaltung von Stadtverwaltung und unterer Wasserbehörde aufgrund der Meßwerte.

Anregung der Renaturierung des Knipkenbachtals per Bürgerantrag. Es sollen Flächen beiderseits der Wege und des Bachlaufes angepachtet und bepflanzt werden, um die vorhandenen Restbiotope zu verknüpfen und ein natürliches Landschaftsbild wieder herzustellen.

Pflege von bereits vorhandenen alten Erlen am unteren Bachlauf durch Zurückschneiden mit Motorsägen.

#### 1.6 Biotopsicherungen

Kartierung von Biotopen und Bewertung. Kontrolle auf "Rote-Listen-Arten".

Anregung an LÖLF, Kreis Lippe und Stadt zur Aufnahme und Ausweisung der Stauteiche im Asental (Pflanzen und Libellen der "Roten Liste") und der "Orchideenwiese" als naturschutzwürdige Bereiche im Landschaftsplan. Erstellung einer Artenliste und einer ausführlichen Begründung.

Stellungnahme zum Bau eines Abwasserkanals durch das obere Salztal in unmittelbarer Nähe der Mäander. Bürgerantrag mit mehrseitiger Begründung. Leserbriefe. Gespräche mit Ratsfraktionen.

Stellungnahme zum Ausbau der Kreisstraße 4 (Elverdisser Straße). Einspruch zur geplanten Beseitigung der Obstbaumallee. Forderung von Neuanpflanzungen usw. Besuch des Erörterungstermins beim Kreis Lippe.

Stellungnahme zum Neubau der L 712 in Grastrup-Hölsen.

Besuch des Erörterungstermins im Flurbereinigungsverfahren Wülfer-Bexten. Beteiligung an der Festsetzung und Formulierung der Ziele zum Erhalt der Laichgewässer, eines naturnahen Sieks und der Freihaltung des Bexterbachtals von landwirtschaftlicher Nutzung.

#### 1.7 Aufnahme von Verstößen gegen das Landschaftsgesetz NW

Meldungen an den Kreis über unerlaubte Einleitungen und verbotenes Abbrennen von Wiesen.

Meldung einer unerlaubten Einleitung eines stadteigenen Hauses an die Stadt.

Anzeige von Gewässerverschmutzungen nach § 324 StGB bei der Polizei (2 x).

#### 1.8 Weiterbildung der Mitglieder im Artenschutz

Durchführen von seminaristischen Übungen zur Bestimmung und Kartierung von Wildpflanzen und -tieren.

## 2. Öffentlichkeitsarbeit

### 2.1 Informationsstände

Aufstellung des Info-Standes der Ortsgruppe in der Fußgängerzone und in Schötmar an 10 Samstagen. Beratung der Bürger (und Kurgäste). Broschürenabgabe. Pressearbeit.

Aufstellung des Info-Standes bei Veranstaltungen in Bad Salzuflen (VHS, Tag der Umwelt, Gemeinschaftshaus Werl-Aspe u.a.) und im Kreis (Stapellage, Leopoldshöhe)

Ergänzung des Info-Standes durch zwei weitere Tafeln mit Stützen.

Unterstützung der Gruppe "ROBIN WOOD" aus Hamburg bei ihrem Lauf nach Bonn mit Aufklärung über das Waldsterben.

Unterstützung der Kreisgruppe bei Durchführung von Info-Aktionen im Kreis.

### 2.2 Führungen

Organisation einer Wanderung mit Bürgerbeteiligung zum "Tag des Waldes" zusammen mit DBV und LHB. Führung durch Förster Pankatz. Pressearbeit für alle drei Vereine. Aufklärung über Ausmaß und Symptome des Waldsterbens.

Vorbereitung und Durchführung einer "gehölkundlichen Wanderung" durch den Vierenberg mit sachkundiger Führung.

Vorbereitung einer Radwanderung zu den Orten unserer Arbeit und anderen beachtenswerten oder bedrohten Biotopen. (Wegen Dauerregen ausgefallen.)

### 2.3 Werbung für umweltfreundliche Produkte

Fragebogenaktion zum Angebot von umweltfreundlichen Produkten in Bad Salzuflen. Überarbeitung der Fragebogen vom Vorjahr. Anschreiben aller Einzelhändler und der Märkte (90 x). Pressearbeit.

Auswertung der Antworten. Zusammenstellung der Ergebnisse. Druck von Infomaterial. Pressearbeit. Versenden der Ergebnisse an Bürger, andere Ortsgruppen.

Verteilung an Info-Ständen.

### 2.4 "Tag der Umwelt" (5. Juni)

Teilnahme an der Podiumsdiskussion mit Vertretern des Rates und der Verwaltung (Umweltschutzbeauftragter) der Stadt in der VHS zu den Themen "Landschaftsverbrauch" und "Stadt Begrünung".

### 2.5 Umweltverbessernde und andere Maßnahmen

Verkauf von 600 Losen der "Umweltschutz-Lotterie".

Anfertigung von weiteren 60 "Wassersparstäben", Druck von Infoblättern zur Wassereinsparung und Abgabe an Interessierte.

Beteiligung an der Planung eines Naturschutz-Zentrums in Bad Salzuflen. Besuch mehrerer Besprechungen, Ausarbeitung von Konzeptions-Vorschlägen.

Bürgerantrag zur Beifügung von "Anregungen für Bauherren" zu den Baugenehmigungsunterlagen durch die Stadtverwaltung. ("Naturschutz in der Gemeinde")

### 2.6 Mitglieder- und Bürgerinformation

Abfassen und Versenden von zahlreichen Rundschreiben, Einladungen und Mitteilungen an Mitglieder, Interessierte u.a.

Abfassen und Versenden von über 20 Presseinformationen zur Aufklärung und Sensibilisierung der Bürger für Probleme der Natur und der Umwelt in unserer Stadt.

Vorbereitung und Durchführung von Pressegesprächen vor Ort und in den Redaktionen.

Unterstützung und Beratung der "Elterninitiative Pseudokrupp" in Bad Salzuflen.

Beratung von hilfesuchenden Bürgern, Haus- und Gartenbesitzern am Telefon und vor Ort bei Problemen mit Naturschutz, Trinkwasser, Hausbrunnen, Luftverschmutzung, einheimischen Gehölzen, Haushalts-Chemikalien, Sondermüll usw.

Mitarbeit an landesweiten Projekten und Kampagnen.